

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2005)
Heft: 2

Artikel: Verwoben und gestrickt
Autor: Rothenfluh, Sepp
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

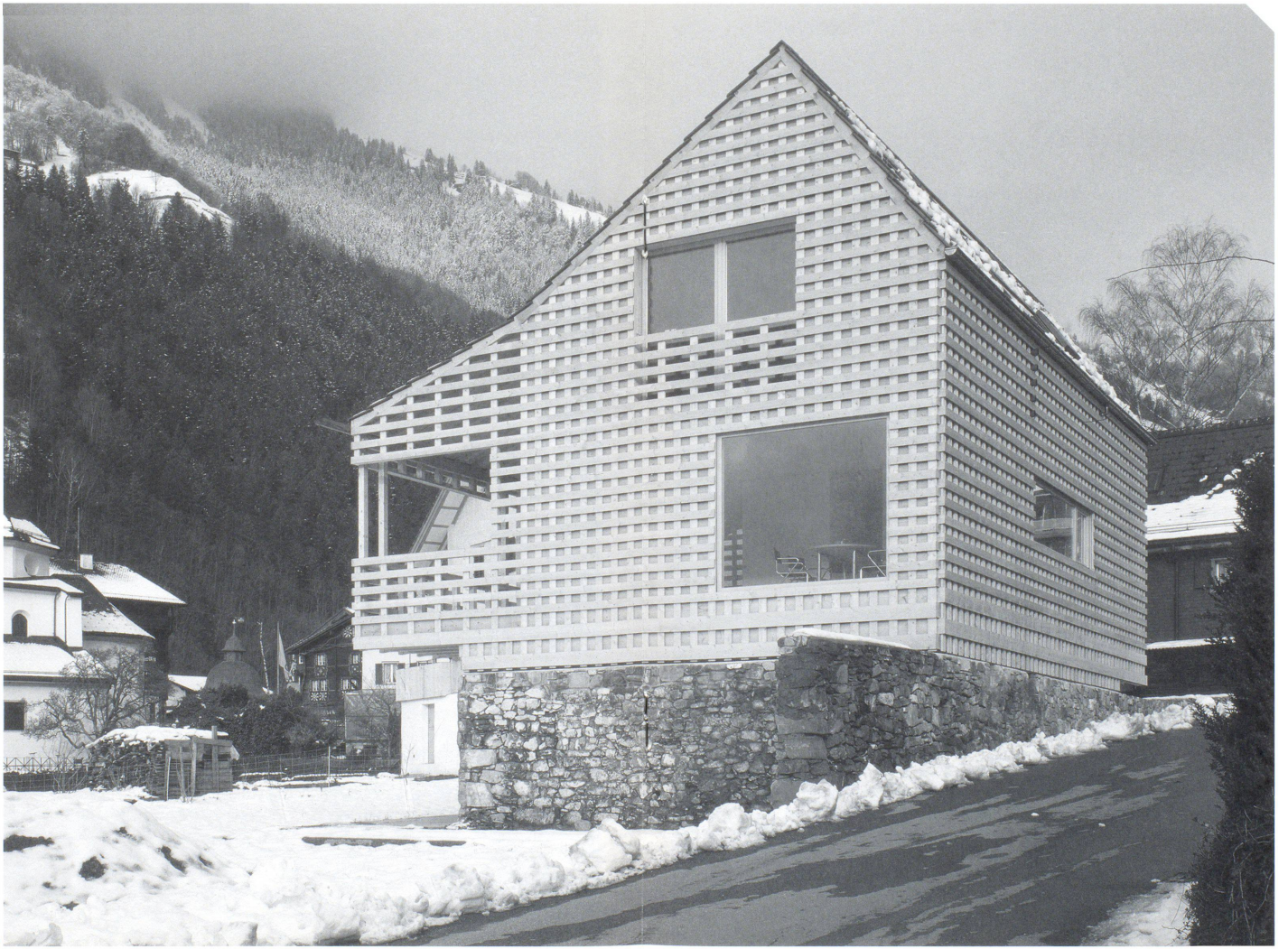
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

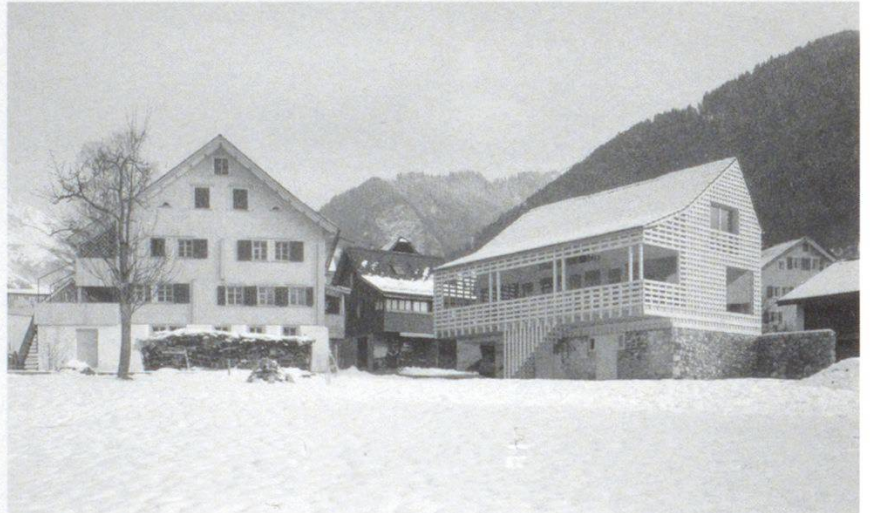
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Verwoben und gestrickt

von Sepp Rothenfluh

In Bürglen ist aus einer Scheune ein Einfamilienhaus geworden. Auf Initiative der Architektin Margrit Baumann haben Loeliger Strub Architektur das historisch zeugnhaftere Ensemble mit einem gezielten Eingriff aufgewertet.

Das auffallende Merkmal ist die ungewöhnliche Gestaltung der Fassade: Bretter in drei Schichten umhüllen den Baukörper und binden die grosszügige Veranda ins Volumen ein. Diese Materialbearbeitung verleiht der Oberfläche Tiefe und lässt beim betrachten des Hauses an Bilder von Gartenlauben denken. Doch beim Neubau handelt es sich um ein Einfamilienhaus. Der eingeschossige Holzbau ruht auf einem Natursteinsockel, der von der abgebrochenen Scheune stehen blieb, und ragt auf zwei Seiten über diesen hinaus. Er übernimmt bewusst die Lage und Ausrichtung der Scheune und lässt die Hierarchien zu den Nachbarbauten bestehen.

Im Obergeschoss befinden sich die Veranda, die Küche und das Wohn- und Esszimmer. Eine steile Treppe führt ins Dachge-

schoss, wo sich drei Schlafzimmer und das Bad befinden. Grosse Fensterschlitze im Dach öffnen die Räume und geben den Blick auf die umgebenden Berge frei. Die Innenräume sind von der Gestaltung der Dachform geprägt. Diese orientiert sich zwar in der Ausrichtung am Vorgängerbau, formuliert die Konturen jedoch neu.

Die Architekten haben den Dialog mit dem Bau, der ersetzt wurde, aufgenommen. Dennoch haben sie mit diesem Neubau ein eigenständiges Projekt entwickelt, das ein zeitgemässer Beitrag zum Bauen im Übergang von Siedlung und Landschaft darstellt.

Lage: Feldgasse 2a, Bürglen UR
Architekten: Loeliger Strub Architektur, Zürich und Margrit Baumann, Flüelen
Holzbauingenieur: Bruno Patt, ATP Ingenieure GmbH, Zürich
Holzbauer: Arge Dettling Holzbau & Herger + Co. GmbH, Brunnen und Spiringen
Fotos: Andrea Helbling (Seite 8/9, S. 12 oben rechts), zVg (oben links)